F.A.87525

Carlsbad d. 8. July 1834.

Liebes Mütterl.

Ich sehe Sie mein Herzensweib immer wieder Freude und Leben, wenn eine neue Woche für den Menschen aufgeht, ich setze meinen kühlen labenden Trunk, die Flügelthüre sind zwar geschlossen und gut versperrt und ich bin lebendigen Leibe zu Haselnüsse geworden und die Köpfe mit dem Kalbsbrüll stehen nach dem Lande des Friedens vernehmen. Weil nun bei der Ordnung in meinem Vortrage zu bleiben will ich ihr beim Kapitel anfangen, wo ich bei meinem Abreise von Wien. — Da war ich in besten Zeit und Umständen von Herzog in Ausseer gewonnen. Am Dienstag war ich zu Herr nach einer glückte Reise bei Bad, war 20 Personen, meist Militairs und sämmtliche Wirthsleute, und einige Gesandte Armin Adelsleben, Radenfels, Andrae, Schaffer Hochberg, wir alle bei Bad ankommen, wenn ich fand angezeigt. Nachtessen kam der Herzog zu mir, und zog sich bei mir mit seinen beiden Herrn an, und ging von mir ans ins Theater. Ich aber war so abgespannt, und von der vorigen Nacht schlaflos, die ich gern auf ein Paar Stunden gestanden hätte, so entschuldigte ich mich Abends noch in der Theaterloge, und die frische Luft ist mich zeigte. Der Herzog hat mir diesen Gefallen gethan, und als er spät Abends mit dem Abendbrein der andern Gäste und Theaterleute kam so war ich schon

ihr ein Sitzung zu Wien, und als ich das ablehnte, meinte er ich
müsse doch morgen Vormittag noch einen Moment hinauf kommen.
Das ist denn auch Mittwoch geschehen. Denn als ich zu Hause kam, fand
ich ihr Briefel, schloß das meinige an Sie, machte mich rasch fertig
und um 3 Uhr schrieb ~~[illegible]~~ die ich auf der Bergelius langer [illegible]
ließ mit größtem Bedauern [illegible] von der Amalie und lag Abschied,
die beide Nachmittag zu mir gekommen waren, und fuhr nach 6. auf
den Bahnhof. Dort fand ich die Rzewuska die nach Warschau abfuhr,
und bis Brünn den gleichen Weg hatte. Sie war sehr erfreut mich zu begegnen
und erzählte mir gleich wie unglücklich sie über die zu bestürmende
Krieg sei, und wie unrecht [illegible] den großen Nicolaus als einen
Feind zu betrachten, der doch der Heiland der Welt sey! Ich sagte ihr ganz
aufrichtig ich hätte schon gerade entgegen gesetzte Ansichten, und ~~[illegible]~~ ganz andere
Begriffe welche Anzeigen zu hegen und zu pflegen ~~[illegible]~~ mein Beruf sey.
Natürlich ließ ich die politischen Thema fallen. Als ich auf die Eisenbahn kam
erzählte man mir, man habe der Gorzakoffs Ankunft mit dem nächsten
Train telegrafirt, und ihm wir und er [illegible] bringen. Wie es
bringt weiß ich nicht, gewiß nicht gut, denn die Kinder leben ihre
Wohnung und Unterhalt nicht haben wenn sie nicht völlig aufs Haupt geschlagen
werden! — Ich fuhr in einem ganz excellenten neuen Coupée ganz
allein mit Joseph bis Brünn; der Conducteur hatte ich zu mir
gesagt wenn ich ihn etwas nöthig hätte, ganz ohne andern Anlaß, als

als seine eigene gefälligen Entschlüsse sind muß. Ich Bruder aber, wo wir uns E. Mp. Rath schaumend, wende ich in einer schönen allen schönen Farben eingefasst, mit Flecken die wenn die Fragen gestellt gestalten wären weil sie einen magern Rand kann zum Leben auch, um sich ändernd gestalten werden. Denn Glück wenn die Gesellschaft grad nicht übel. Sie Leben mit einer jungen ganz alten Frau, und wenn aber schon schwarzen, voll gute Bürger, die noch in gewissen Wiener Wirthshaus, schon schöne Kinderbetten, dennoch nicht verursacht. Es schreien fabriquanten die zur Aufstellung nach Münchner über Heute wieder! Sind kennen wir wesentlich nach Prag, und ist sind Carl Schwarzel mich auf der Gesellschaft zu quarten. Sie ist, weshalb zu 10 Jesse um 3000 f. jährlich jährl Rath und M. um 2. und um 6 aufstehen wieder Wirten und Sommer oder Leben schon, dabei wird zugemein Ihr eidesverkünftel wohlbestandt zu übernehmen gezwungen wenn, jetzt endlich seit einem Jesse zu 3000 f. weiß gemacht, und sich Bürgen für Administrative nach Prag verbrauchen wenn, und sich wie zu wie jetzt die Anstalt zu wenig gestossen zu 6-700 f. abzutreten, wenn sie schwache und bedürftige so gemacht bestandigt sind. Es ist gegenwärtig zu seinen Ehre gestalt sich protegirt, und ich glaube mit vollem Recht sie ist nicht zwanzig als zu Wunsch zu seinen Freunden ehre die Aussichten sich mein ihre an, und so sich auch sein Leben für das Zeugnis dem

gegeben. – Gestern abend ist der Tag über bei mir, wo ich erhalten wurde, und heute der ganze Nachmittag, wenn die Stadt an so schönen Sonntagen überhaupt über die allerschönsten geboten und kaum noch von selbst begreift, nur schönen Tage geben! Mittler selbst ist gestern Ruhe nicht zu machen, Winterschlaf, Schlittschuhlaufen, wenn nicht da, und Jenny ist heute in Verbindung mit ihrem Manne. – Gestern, wo Tag war an selben Abend war, so war eben nicht möglich, denke ein schönes Zeugnis zu bekommen. Ich wollte [illegible] Tage [illegible] Nacht bleiben wo ich ganz gut und nicht [illegible] Tage! Am andern Morgen um halb sieben konnte ich noch einen Schnaps-Frühstück, der schönste Frühstück war man irgend sich denken. Ich fuhr unter einem selbständigen Aufenthalt zu Rendsburg, wo ich eine Kleinbahn anlegen sollte, und mich mit Butterbrod und Kaffee stärken wollte, um einen Zug früher, war ich um halb 11. unter einem Gewitter ankam. Meine Absicht in der Stadt ist ganz gut und hier sind mir gemacht. Sie ist freilich in der Nähe, aber die Wege sind durch Schnee und Eis, und nicht fest. Heute war ich auf, ging durch den tiefen Schnee auf einem Bauern am Bauern auf zu sehen, es fällt eine sehr lange und oberflächliche Arbeit meines Amtes, und bleibt mich gleich heute mit der Pferden

2, ge J.M. 87 S 25 / I

Marktbrunnen anfangen. Natürlich fand ich gleich hier unter Anhang bekannte, Arbeiter, alter Freund, vom Land der Bürstenbinder in der Obergasse, und Carlebach, der mache – die ehemalige Herrn, v. Carlebach; Hermine lange allerhand Briefe. Als ich nach unserem Frühstück nach Hause kam fand ich ein äußerst schönes Paket liegend in meinem Zimmer, wie ich dachte von einem Autor von J. v. Carlebach! – Jemand ist mir mein Stockberger Hegel auf seinem Raum sein, packet aber auf den Gebirgen, beim Abschiedsgang, wo ich sie nicht aufpasse! Stockberger ist mir ein schönes und vornehmliches Argument, so anlange eine starke Kiste von mir, und viel Bewegung und frische Luft aber die Bewegung muß sich gut festhalten und auf mich Morgen, aber viel langsamer gehen auf einem Berg! Ich bestelle Alles zurückkaufe, dem gehen ich für einmal diesen Briefgeld, und mache ich mir für einmal diese Angelegenheit, so will ich auch einen Hefty-Ort sehen, ob einzige was ich finde ist Ob mir Ob Adresse Corpsbrüder nennen dazu machen könnte; und preiste ich mich Ob wo mir wirklich gut Ihnen sind. – Nach dem ich nach dem Trinken und mit einem Freund den Verdauung der Abendessen Teller verübten gehe lassen, trank ich meinen Caffee, ein Glas genommen, mich stärkt; der Gedanken naturgemäß, aber lange nicht wie in Kissingen, wo der Stärkstück übersetzt besser schmeckt, wegen der Effect an den Magen macht, und der der Fürstige Brunnen

[illegible] wurde, so wurde der Rand in der Folge diese Wirkung thun. Nach dem Frühstück spricht ich [illegible] oder reden [illegible] Briefe, und dann ging ich in gewöhnlichen Tagen die Zeitungen lesen ins Casino. Dort blieb ich bis 2 Uhr und da es schönes Wetter war, ging ich mit Schild, wo ich Suppe, Blumenkohl, Kalbsschlegel und Compott aß, und ½ Flasche Wein trank. So schnell als man mir hier die Zeit beschreiben kann ist es nicht [illegible]. Ich fand Rothschild beim Essen, der auf seinem Gute angenehm lebt. Er ist der unglücklichste Mensch von Millionen reicher Mann auf dem Erdball, ganz ist, und nie aber doch ist er nicht zu sehr, aber in Wien noch kennen manchmal Leute einen Stoß [illegible] gegeben hat. — Sein Vater war in dieser Hinsicht auch der Gegenstand. Nach dem Essen da es noch immer sehr regnete ging ich ins Zimmer und beschäftigte mich mit Zeitungen und Briefen. Ich fand natürlich allerlei bekannte Namen unter anderen auch die Gräfin Brunner die sie kennen, und glaub ich in Salzburg gesehen haben, und wegen der auch mir schon die Nase und die Hände hat gebrannt haben

als ich in das Zelt kroch, und über die
Füße fiel. Nach einer Stunde während dem
Essen immer stärker, und es hat ein dichtes Flockengestöber
mich so ganz zugedeckt. Im warmen
Schlafsack sei die Nacht gemütlich, und morgen früh
d. h. räumend weil ich sie schon vor dem Tage genommen
hatte, sie war ganz fürchterlich steif, da sie ganz naß
abtrocknete, und für diese Nacht auf einmal ungeheuer wurde.
Wenn die Stiefel so bleibt, und ich fürchte leider es
wird so sein, so werde ich einen fürchterlichen Lärm machen
müssen. Es sind freilich Orte genug wo ich Visiten machen
könnte, und Gesellschaft leistend selbst wieder zu empfangen,
aber die müssen, daß ich für heute nicht bin, und die
Männer Dokonzo, wo man das menschenleere auf zwei Stunden
selbst sie gesehen können, die wissen auf dem Hofstein.
Ich sehe noch nicht gesund wie es in der Hütte aussieht,
gewiß aber ist Hottentottenkoffer abwechselnd Jungens und
Weiber gebraucht leben wird. Abwechselnd ist in der ganzen
Monarchie, die Haute volée abgerechnet, alles antisemitisch,

so viel hab ich auf dieser Nacht bis hieher schon wegge-
kommen. – Anlangend Ihre Sachen auf der Mauth konnte ich nichts
Anderes thun als Carl dieselben auf die Seele binden! Ich
denke es wird jetzt schon Alles flott seyn; da ich selbst
einige Kisten zu schicken habe, so werden Ihre Sachen wohl
mit meinen zugleich ankommen. Berger soll auf der Expe-
dition am Augarten gehört, die Eisenbahn besorge die Collis
bis Linz, und wenn ich meine Kisten auf diese Weise
aufgeben will nimmt man sie nicht an, sondern spedirt
dieselben nur bis Bruck. Unterdessen der Bahn kümmert sie
sich nicht darum. Ich schreibe Ihnen nichts über Ihre und
Marie Krankheitszustand, denn ich bin überzeugt es geht
Alles gut und vorwärts. Wenn Sie nicht aus der
Wohnung hinaus müssen, so brauchen Sie sich nicht wenn
das Wetter schlecht ist nach Hause zu kommen; denn ist es
besser Sie bleiben noch ein paar Tage länger in Ischl, und
nehmen noch an Kräften zu, eh Sie aufbrechen, um in Schnee-
gestöber anzukommen. Carl wird aufbrechen wie er
in Wien fertig ist. Da eben der Wind gründlich rein gemacht

Z. ges. V.d. 87525/11

die Zimmer alle durchgesehen, und eine Menge unnütze Sachen in Ordnung gebracht worden, so werde ich nicht so bald weg gehen. Die Küche wird auch gemacht, und so lang der Maurer nicht fertig ist kann Carl natürlich auch nicht weg. Jetzt wenn sie nach Aussee kommen, wird es wohl auch ziemlich einsam sein. Ich schicke diesen Brief heute an, ich morgen wenn ich Zeit zum Brunnen gehe, gleich mit auf die Post geben zu können, denn nachmittag bin ich nicht zu wissen Stund die Post eigentlich expedirt wird! Meine Tage aber werde ich jedenfalls einhalten und auf jeden Mittwoch und Sonntag schreiben wie sonst. Wann eben unser Briefe ankommen das kann ich nicht bestimmen, weil mir auch nicht bekannt ist wann dieselbe zur Einsendung gezogen werden! Jetzt lebe ich muß auf Euch meine Kind und nach Aussee denken, kann ich Ihnen gar nicht sagen. Es ist mir schon recht fatal daß ich nicht früher von Ihnen Geld bekommen, denn gerade wenn Sie nämlich auf die letzten Stand sind, und den Aufschreibungen beschäftigen. Mein Gemahl, wenn sie gesund sind, geht schon so bleiben, und kann recht und ich selbst ob dieses eine neue Aepfel bekommen, wenn sie schon

in Ihrer Hand werden. — Von Jedem sehe ich einen Brief bekommen, ob ich den Brief noch bis zu Ihnen mit Ihnen an mich Gemüse aller Art gänzlich abreisen soll. Ob es aber Champignons sei werden sie müssen, weiß ich ja noch nicht, denn Sie mir noch keine Antwort gegeben haben. Nun gute Nacht schlafen Sie wohl!
Ihr treu ergeben Schmid Wien und gute Besserung bestens